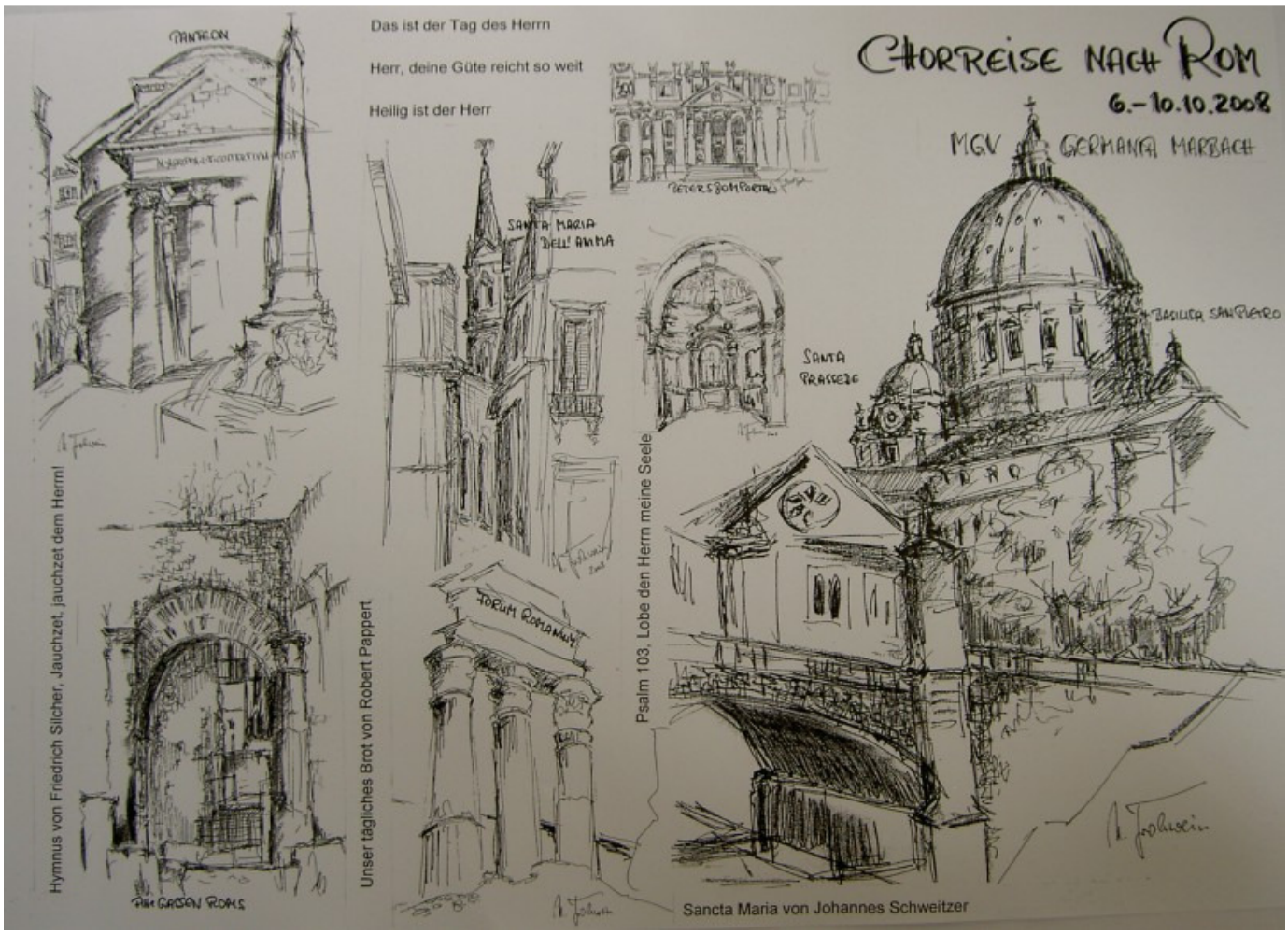
Eine unvergessliche Reise

Reisebericht von Hans-Jürgen Charissé



ROM – Impressionen,
gezeichnet von Ursula Frohwein-Charissé

Chorreise des MGV Germania Marbach vom 06.10. bis10.10.2008 nach Rom

In unregelmäßigen Abständen geht der Männergesangverein Germania Marbach auf Reisen, um sich in der Fremde Zeit füreinander zu nehmen und Gemeinsamkeiten zu entdecken. In diesem Jahr war die italienische Hauptstadt Rom das Ziel. Die Vorbereitung und die Durchführung der Reise lagen in den bewährten Händen des Chormitgliedes Karl-Heinz Stremme. Drei Schwerpunkte waren zu bearbeiten: das moderne, das antike und das christliche Rom, die Teilnahme an der großen Audienz von Papst Benedikt XVI am Mittwoch, 08.10.2008 im Beisein von mehr als 80.000 Gläubigen aus aller Welt und schließlich Darbietung eigenen Chorgesanges an exponierten Stellen der Stadt.
Gleich am ersten Tag, nach einer ausgiebigen Stadtführung durch das moderne Rom über die Via Coronari zur Kirche Santa Maria dell´ Anima, über die noch weiter zu berichten sein wird, die Piazza Navona, vorbei an diversen Parlamentsgebäuden und u.a. an der exemplarisch zu nennenden Säule des Kaisers Marc Aurel auf der Piazza Colonna, zur Fontana di Trevi und schließlich zur Spanischen Treppe.
In Santa Maria dell´Anima, der Nationalkirche aller deutsch Sprechenden wirkte der Chor in der Hl. Messe mit. Die gute Vorbereitung in den Übungsstunden durch den Chorleiter Karl-Heinz Wenzel (Bundeschorleiter des MSB) gestattete sehr gut klingende und zum Abschluss mit großem Beifall begleitete Aufführungen mit den Chorsätzen `Gabenbereitung´ (Unser tägliches Brot von Robert Pappert), der `Communio´ (Psalm 103, Lobe den Herrn meine Seele), der `Danksagung´ (Hymnus von Friedrich Silcher, Jauchzet, jauchzet dem Herrn!) und schließlich beim `Marianischen Antiphon´ (Sancta Maria von Johannes Schweitzer).
Ein weiteres offenes Singen gestalteten die Sänger im Mittelpunkt des einzigartigen, vollständig erhaltenen antiken Kuppelbaues, der Santa Maria Rotonda, besser bekannt unter der Bezeichnung Pantheon. Inmitten der halben Kugel mit einem Durchmesser von 43,30 m bot der Chor unter der im Zenith befindlichen 9,00 m großen Öffnung vor internationalem Besucherpublikum sein Programm mit religiösem Liedgut an. Es kamen Werke von Konradin Kreutzer, „Das ist der Tag des Herrn“, die Psalme 36 und 57, „Herr, deine Güte reicht so weit“, das Sanctus aus der Deutschen Messe „Heilig ist der Herr“ und Sancta Maria zur Aufführung. Weltliche Chormusik u.a. O sole mio, selbst in italienischer Sprache vorgetragen, wurden nicht akzeptiert. Das zahlreiche Publikum bedauerte den von höherer Stelle anberaumten Abbruch des Konzertes und spendete großen Beifall.
Nach den Höhepunkten der Chorreise blieben weitere Stadtbesichtigungen durch das christliche Rom, beginnend bei Santa Maria Maggiore, von der die Legende erzählt, dass sie in der vorhandenen Form durch Papst Liberius erbaut wurde, nachdem im August in Rom an dieser Stelle Schnee in Form des Kirchengrundrisses fiel. In der Santa Prassede wurde uns eine sehr alte, stimmungsvolle Kirche aus dem 5.Jhdt. vorgestellt, die insbesondere kostbare Mosaiken aus dem 9.Jhdt. im byzantinischen Stil birgt. An der eigentliche Papstkirche mit der ehemaligen Papstresidenz, San Giovanni in Laterano endete ein reichhaltiger Vormittag.
Allen Reisemitgliedern blieb vorbehalten, in eigener Regie die Engelsburg und natürlich den Petersdom, die größten Kirche der Christenheit, zu besichtigen und zu genießen. Eine touristische Herausforderung stellt dabei immer wieder der Besuch der Kuppel des Petersdomes dar. Oben angekommen auf dem architektonischen Meisterwerk Michelangelos, geht man über enge Stiegen bis in die Laterne, um von hier das atemberaubende, großartige Panorama des Vatikans und der Stadt Rom zu erleben.
Den letzten Tag der Chorreise begannen die Sänger mit dem gemeinsamen Lied `Das Morgenrot´ („Am kühlenden Morgen“ v. K. Hofmann) , der rechten Einstimmung für einen noch einmal stimmungsvollen Tag im antiken Rom. Die sehr guten Gästeführer erwarteten die in 2 Gruppen aufgeteilte Reisegesellschaft an der Piazza Venezia. Vom Monte Capitolino, dem Haupthügel Roms oder einfacher gesagt dem Kapitol, der von Michelangelo konzipierten Platzanlage mit der Bronzestatue des Kaisers Marc Aurel besuchten wir das Forum Romanum, die im Mittelalter verfallenen Bauten aus der Antike. Das Colosseum, Amphitheater der Antike, jahrhundertelang Stätte grausamer Gladiatorenspiele u.a. war gleichzeitig der Schlusspunkt einer Reise über die in Kreisen der Sänger und der mitreisenden Freunde des Männerchores aus Marburg-Marbach noch lange gesprochen wird.

Hans-Jürgen Charissé, Chormitglied